



Foto von M. Zürcher



Einleitung

„Hoffnung erhält uns am Leben!“ In diesen Zeiten großer Umwälzungen sind wir sehr dankbar für Gottes Führung, die uns hilft weiter zu handeln und zu dienen. Es ist eine Gnade und eine große Freude zu sehen, wie Wunder in unserem Leben und im Leben all derer geschehen, die der Schöpfer uns begleiten lässt. Ja, viel Arbeit, Selbstaufopferung und ständige Unterstützung von allen, die an diese Vision geglaubt haben, damit wir die Flamme der Hoffnung am Leben erhalten können. Angesichts der wachsenden Unterstützung für unsere Projekte und der Veränderung im Leben all der Menschen, die unseren Weg kreuzen, danken wir dem Schöpfer aller Dinge!

Wir sind nun in die Phase der Übertragung unserer in all den vergangenen Jahren gesammelten Fähigkeiten eingetreten. Aktuell begrüßen wir 3 Missionarspaare: eins aus dem Norden und zwei aus dem Osten von Burkina Faso mit Unterstützung von» SAM Global Schweiz «zum Training auf der Wêndbenedo-Ranch. Am Ende ihrer Ausbildung werden sie ausreichend ausgerüstet sein um ihr Potenzial zu entfalten, selbstständig zu sein und ihr Wissen auch für die Entwicklung ihrer Gemeinschaft weitergeben zu können.

Zusammen mit den Missionaren haben wir begonnen, die Farm vom Typ „Wêndbenedo-Ranch permakultureller Bauer“ aufzubauen, ein ganzheitliches Konzept, das auf die Autonomie des Begünstigten abzielt.

Das Wêndbenedo-Ranch «Zentrum für göttliche Heilung» verzeichnet eine Zunahme der Behandlung von immer mehr Patienten mit schweren und chronischen Krankheiten, für die wir meistens keine oder nur sehr wenige menschliche Lösungen haben. Weil sie bereits alle Kliniken, Krankenhäuser und Heiler erfolglos aufgesucht haben, kommen sie ruiniert zu uns und bitten um Gebet für Heilung. Wir vertrauen voll und ganz auf die Wunderheilungen des Herrn, erkunden alle Lösungen der Naturheilkunde in unserem Besitz und prüfen auch, ob eine ernsthafte konventionelle Behandlung in Zusammenarbeit mit anderen kompetenten und vertrauenswürdigen Behandlungszentren möglich ist.

Die Farm ist eine grosse Baustelle, nun ist endlich das Refektorium fertig und das Erdgeschoss des Neubaus fast fertig, nach bald zwei Jahren seit dem Beginn des Baus. Auch der zweite Stock geht vorwärts, wir hoffen das Gebäude bald beziehen zu können.

Seit Anfang dieses Jahres haben wir begonnen mit «Jonathan-Training». Ein Programm für spirituelles Wachstum und einer tiefgreifenden Veränderung von Herz und Mentalität. Da der Unterricht über das „Herz des Menschen“ wichtig ist für den Kapazitätsaufbau und die persönliche Entwicklung von mündlich lernenden Frauen, die mehrheitlich Analphabeten sind, bilden wir Trainer für die Verbreitung des Konzepts in ihren Familien und ihren Gemeinschaften aus. Sie werden auch in der Gesamtpflege ihrer Familie von Daniela für praktische „hausgemachte“ Heilmittel für die Pflege und gesunde Lebensweise ihrer Familie geschult.

Die Wëndbenedo-Ranch wurde erneut Opfer von kriminellen Bränden und streunenden Tieren. Mehr als die Hälfte des Geländes wurde niedergebrannt und unsere intensiv bewässerte Tomaten-, Maniok und Maisernte außerhalb der Saison wurde teilweise zerstört, was uns dazu veranlasste, einen 2 Hektaren großen Zaun zu errichten, um die Teile zu sichern, in denen wir große nachhaltige Investitionen getätigt haben. Wir erwägen eine vollständige Schließung der 18,7 Hektaren in naher Zukunft.

Im Rahmen unserer vielfältigen Kooperationen mit dem Jethro-Verein zur Ausbildung des Jahrgangs 2023 im Konzept der «Wëndbenedo-Ranch-Permakultur» konnte Pierre zum landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum (CFA) in Ouagadougou gehen, wo er eine sehr engagierte und motivierte Gruppe vorfand welche dieses neue Konzept verstehen wollte und sofort in die Praxis umsetzte. In derselben Woche war Pierre auch in Yako, wo Marcel herkommt (einer der drei Missionarspastoren in Ausbildung auf der Wëndbenedo-Ranch), um das Konzept der Permakultur der Wëndbenedo-Ranch der versammelten Gemeinde «Assemblée de Dieu» vorzustellen. 30 Pastorenehepaare waren zugegen da es eine jährliche Versammlung vieler Gemeinden war.

Unsere Organisation hat damit begonnen, interne Flüchtlinge (aufgrund von Unsicherheit in ihrer Region) aus der Fulani-Gemeinschaft im Norden zu unterstützen, die im Missionszentrum «Dasilva Christiano aus Brasilien), ebenfalls im Dorf Kotédougou, willkommen geheißen werden. Eine Gemeinschaft von mehr als 30 Seelen, bestehend aus Kindern, jungen Frauen und einigen älteren Menschen. Wir konnten 250 kg Reis spenden und begannen, ihr stark degradiertes Land wiederherzustellen, damit sie mittelfristig etwas zur Verbesserung ihrer Ernährung produzieren können. Zita, einer der jungen Flüchtlinge macht bei uns ein Praktikum seit zwei Monaten, um jeweils am Wochenende sein neu erworbenes Wissen im Camp anzuwenden.





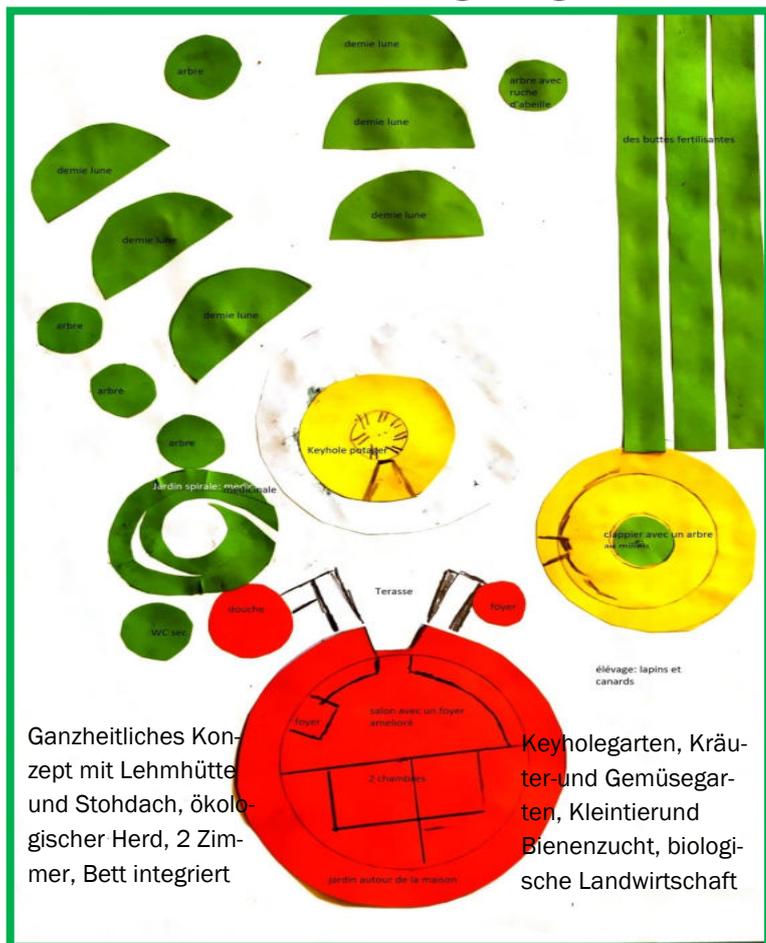
Hier die drei Pastorenfamilien-Missionare welche für ein Jahr bei uns leben auf der Wëndbenedo-Ranch : oben links Marcel mit seiner Frau Sarah, frisch verheiratet, oben rechts: Barthelmey mit seiner Frau Elisabeth, Josué (2) und Rahel (8) sie haben noch zwei weitere Kinder welche bei Verwandten leben: Gédéon (13) und Grâce (10)



PST Paul mit seiner Frau Marie und ihre Tochter Debora (6), sie haben noch drei weitere Kinder bei Verwandten (10-17 Jahre alt)

Wir haben auch mehrere Praktikanten empfangen als Woofers (Kost und Logie gratis gegen Arbeit), von einer Woche bis zu einem Monat

Zusammen mit den Missionaren haben wir begonnen, die Farm vom Typ „Wêndbenedo-Ranch permakultureller Bauer“ aufzubauen, ein ganzheitliches Konzept, welches auf die Autonomie des Begünstigten abzielt.

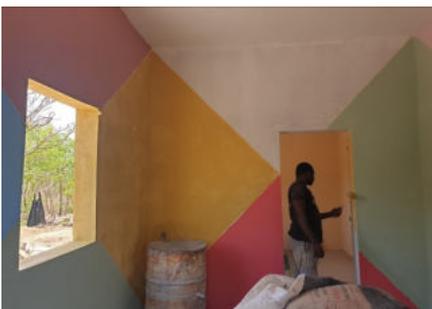




Mit Strominstallation



Wëndbenedo-Ranch
immer noch eine
Baustelle – aber es
geht vorwärts....



Die Dienstage auf der „Wëndbenedo-Ranch“ sind spezielle Tage geworden, die Kranken kommen von überall her, verschiedene Ethnien und Glaubensrichtungen auf der Suche nach Heilung

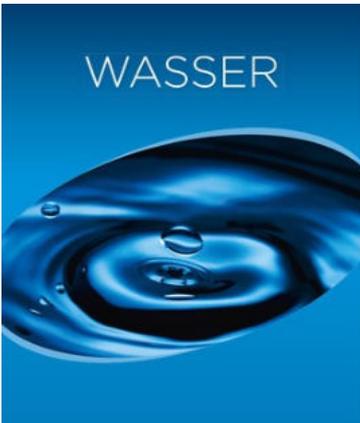


Bild oben rechts: Argita auf der Reise zu ihrer ersten Operation in der Klinik Sédogo in Leo. Sie hat einen gewaltigen Tumor an der Schulter. Ein Teil davon wurde entfernt und die Biopsie wird zeigen, ob sie im Herbst die zweite Operation machen kann. Sie hat den ersten Eingriff gut überstanden und wir haben die Wundheilung regelmässig überwacht, Krankenbesuche gemacht und die Verbände.



Nochmals ein Geschenk von Adjara





Die 8 Gesetze der Gesundheit:

Wir haben nur einen einzigen Körper und wir müssen ihn gut behandeln:

Viel Wasser trinken (4-5 Liter/Tag), vor allem nach dem Aufwachen.

Täglich mindestens 15 Minuten

Sonne tanken (oder Vitamin D3 einnehmen)

Gesunde Vollkost essen, ausgewogen, am Morgen wie ein König, am Mittag wie ein normaler Bürger und zu Abend wie ein Bettler

Wir sollten vor Mitternacht schlafen, acht Stunden ist das Ziel, am Besten von 20 Uhr–04 Uhr oder wenigstens von 22 Uhr–06 Uhr

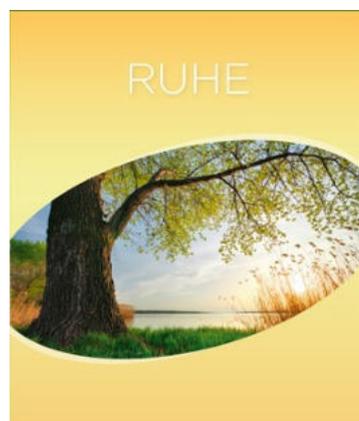
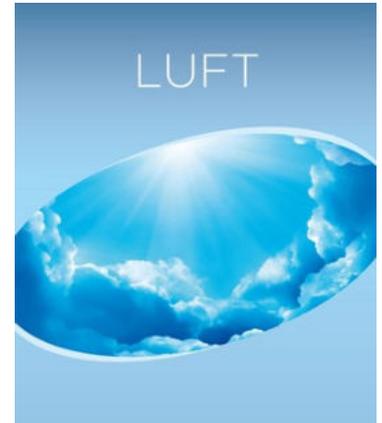
Wir brauchen gesunde Luft

Wir müssen aufpassen was wir zu uns nehmen: Alcohol, Zigaretten, Kaffee, Schwarztee, Zucker (va. Weisser), Medikamente.....das ist alles Gift für unseren Körper

Fitness 15 Minuten vor dem Frühstück wäre ideal

Ein gutes Verhältnis mit Gott, IHM vertrauen, zulassen dass ER unser Herz und Charakter verändert

Diese 8 Gebote sollten wir befolgen



Sensibilisierung im grossen Refektorium



Pflegefachfrau Wëndnmi sensibilisiert hier die Frauen (welche in der Mehrheit Analphabeten sind), natürliche Empfängnisverhütung mittels Bilder auf einem Stoff. Wir haben dieses Material von einer ehemaligen schweizerischen Missionarin bekommen welche damit vor vielen Jahren bereits in Burkina Faso gearbeitet hat. Wir werden dieses Set vervielfachen und weitere Ausbilderinnen ausbilden.



Aktive Sensibilisierung mit Daniela über die 8 Gesetze der Gesundheit um gesund zu bleiben



Unterricht über das « Herz des Menschen» den Kindern und allen Besuchern erklärt welche am Dienstag kommen mit der Hoffnung Heilung zu finden





Unsere Schweizer Tomaten welche wir auf der Farm gezogen und geerntet haben, zu Pürée verarbeitet zur Haltbarkeit



Ein paar Aktivitäten unter den Frauen: sie lehren einander hygienisch sauberen Soumbala zu machen und ebenfalls Erdnussbutter, Seifen herzustellen, zu stricken und zu häckeln.



Jeden Dienstag und Mittwoch ist der Pickup voll beladen mit Menschen und Material





Die Wëndbenedo-Ranch wurde erneut Opfer von kriminellen Bränden und streunenden Tieren. Mehr als die Hälfte des Geländes wurde niedergebrannt was uns dazu veranlasste, einen 2 Hektaren großen Zaun zu errichten, um die Teile zu sichern, in denen wir große nachhaltige Investitionen getätigt haben. Wir erwägen eine vollständige Schließung der 18,7 Hektaren in naher Zukunft. « Die Natur zerstören bedeutet sich selber zu zerstören » « Ignoranz ist der Feind des Erfolges » « Mein Volk geht verloren durch Mangel an Wissen » Hosea 4.6



Dies sind zwei grosse Becken welche zurzeit ausgehoben werden in harter Knochenarbeit. Aber in der Zukunft werden diese Becken ein Maximum an Regenwasser sammeln und allerlei aquatisches Leben wird sich darin regen



Le puit à grand diamètre sur le terrain du „paysan modèle en permaculture“





Das Zentrum « JAM BURI » beherbergt viele Peul-Füchtlinge aus dem Norden, sie bekamen 250kg Reis von Wëndbenedo-FEED



Besuch bei Argita (Verband)



Rockiatou

Besuchen und besucht werden...von überall her...



Wêndbenedo-Ranch Permakultur: « Mit der Natur arbeiten und nicht gegen sie, um Überfluss zu erzeugen ».



Die Leute hier haben wirklich Angst vor den harmlosen Chamäleons, rette sich wer kann... dabei ist es für uns ein Barometer der Gesundheit von unserem Ökosystem.





Es ist Honigzeit und der Honig wurde geerntet durch Pierre und Barthélemy , sie haben in 3 Nächten 23 kenyanische Bienenkästen besucht und einige Waben entwendet....Dieses Jahr haben wir eine sehr gute Ernte gemacht. Dann wurde der Honig nach Hause geholt und durch Emmanuelle und Daniela gesäubert, gefiltert und in Flaschen abgefüllt.



Wëndbenedo-Ranch Permakultur « Teilen »



Permakultur Einführungskurs im Zentrum « CFA –Jethro Burkina-Faso »



Präsentation von Wëndbenedo Feed in der Gemeinde « AD von Nagsène Yako »



Restaurierung des Bodens mittels Halbmond-Zai im Zentrum « JAM BURI » bei den Peul-Flüchtlingen welche Aufnahme gefunden haben beim Missionar Dasilva aus Brasilien

Programme 2023

| Wëndbenedo-FEED Budget Sozial 2023 | | |
|---|----------|-------|
| | cfa | FCHF |
| Schulgelde und Schulmaterial für 200 Schüler | 2500000 | 3724 |
| Humanitäre Hilfe für interne Flüchtlinge | 300000 | 446 |
| Humanitäre Hilfe | 1500000 | 2234 |
| Einkauf Reisreserven 124 Säcke à 50 kg | 2604000 | 3879 |
| Einkauf von Getreidereserven nach der Ernte (November) | 1500000 | 2234 |
| Ambulante medizinische Hilfe mit Phytotherapie | 1000000 | 1489 |
| Hilfe für chronische Leiden und Hospitalisation | 2000000 | 2973 |
| Wöchentliche Versammlungen mit den Frauen, Förderung ihrer Kapazitäten | 600000 | 892 |
| Ateliers von Soumbala, Karité, Neemölherstellung... + Kauf von Rohprodukt | 1200000 | 1787 |
| Jüngerschaftstraining 1 x pro Woche mit Malzeit | 480000 | 713 |
| Seminare mit Sensibilisation der Jugend | 500000 | 744 |
| Anschaffung von einem Webstuhl und Material | 100000 | 152 |
| Anschaffung von einem Computer 2.Hand für den Beamer | 221000 | 335 |
| Total | 14505000 | 21602 |
| Budget zum funktionieren | 3253967 | 4848 |
| Gesamttotal | 17758967 | 26450 |

Aktivitäten Farm Budget 2023

| | CFA | FCHF |
|--|-----------------|--------------|
| Fertigstellung grosses Refektorium | 2100000 | 3187 |
| Fertigstellung Aussenküche mit den 4 Räumen | 2100000 | 3187 |
| Umzug in die neuen Gebäude und Kleinanschaffungen wie Regale und Möbel | 500000 | 758 |
| Bau der Duschen | 200000 | 303 |
| Bau der oberen Etage auf der Aussenküche | 13730580 | 20814 |
| 2 Missionarsunterskünfte | 4000000 | 6063 |
| Wasserleitungen zu den Vouts-Aussenküche und Duschen | 2500000 | 3790 |
| Installation von dem Pilotprojekt 1 Hektar mit Hütte, Umzäunung... | 3000000 | 4547 |
| Umzäunung von 2 Hektaren um die Vouts, Refektorium....mit Eisengitter | 2764620 | 4191 |
| Aushebung für Bassin zwischen Vouts und Refektorium | 500000 | 758 |
| Aushebung für Bassin zwischen Wasserturm und Garten | 1500000 | 2274 |
| Anschaffung einer Hydraulikmaschine für gepresste Bausteine aus Erde | 10500000 | 15916 |
| Ausbildung von 3 Missionarsfamilien (Nahrung und div) | 1550000 | 2350 |
| Ausbildung von 1 Praktikanten (Flüchtlingslager der Intern Deplazierten) | 200000 | 303 |
| Ausbildung in Permakultur von diveren Praktikanten | 500000 | 758 |
| Auswärtige Betreuung von Interessierten in Permakultur | 200000 | 303 |
| Total der Auslagen | 45845200 | 69502 |
| Budget zum funktionieren | 6507933 | 9865 |
| Gesamttotal der Auslagen | 52353133 | 79367 |



Sprinter



Danksagungen

Liebe Freunde,

Wir sind sehr begeistert über alles was Gott durch uns alle bewerkstelligt (durch unsere Partner, Mitarbeiter...) auf der Farm „der göttlichen Heilung „ WËNDBENEDO-RANCH in Kotédougou!!! Es ist so wunderbar, dank all Euren Gebeten, Eurer moralischen und finanziellen Unterstützung wird uns enorm geholfen und wir kommen vorwärts. Wir möchten uns bei Euch allen von ganzem Herzen bedanken für Eure Treue und Vertrauen in uns und unsere Mission.

Speziell möchten wir uns bei Herr Oettli und dem Stiftungsrat bedanken, welche ihren Terminkalender angepasst haben um Daniela während ihrem kurzen Aufenthalt in der Schweiz zu empfangen (Daniela war aus familiären Gründen im März in ihrer Heimat). Sie hatte die Ehre neue Mitglieder der Oettlistiftung kennen zu lernen und ihnen die Projekte Wëndbenedo-FEED vorzustellen, was anschliessend gekrönt worden war mit einem sehr feinen Mittagessen.



Wir bedanken uns auch sehr beim Comité unseres Schweizervereins Wëndbenedo-Schweiz welche umdisponiert haben und das Datum der Generalversammlung vorverschoben haben damit Daniela auch dabei sein konnte. Auch hier gab es ein feines Essen in Praz bei der Präsidentin.

Seid alle gegrüsst und gesegnet.

Daniela und Pierre Kientega

Barka , Merci, Gracias, Dankeschöne



Leben bedeutet vor allem reagieren und dienen

*Zusammen
packen wir
die
Herausfor-
derung an!*



Unser Kontakt

NGO Wëndbenedo-FEED

Verein Wëndbenedo

Route du Quart-dessus 32, 1789 Lugnorre

Postkonto : PostFinance SA,

Mingerstrasse 20, 3030 Bern

Kontonummer : 14-640448-3

IBAN : CH32 0900 0000 1464 0448 3



Unser Kontakt

NGO Wëndbenedo-FEED

Verein Wëndbenedo

Route du Quart-dessus 32, 1789 Lugnorre

Postkonto : PostFinance SA,

Mingerstrasse 20, 3030 Bern

Kontonummer : 14-640448-3

IBAN : CH32 0900 0000 1464 0448 3



www.wendbenedo.org

